



Parken statt wohnen: Das Eckgrundstück an der Gartenstraße wird zurzeit als Parkplatz genutzt.

FOTO: DIRK WIRAUSKY

## Wird das Grundstück am Steintor endlich bebaut?

Norddeutsche Wohnbau hat das Eckgrundstück am Steintor erworben / Investor aus Hannover hat konkrete Pläne / Baubeginn im nächsten Jahr

Von Dirk Wirausky

**Gehrden.** Kommt eine schier unendliche Geschichte nun tatsächlich zum einem Abschluss? Seit mehr als 15 Jahren soll das Eckgrundstück an der Gartenstraße/Steinweg bebaut werden. Immer wieder gab es interessierte Investoren, immer wieder wurden Pläne vorgelegt und immer wieder scheiterte das geplante Vorhaben. Sehr zum Leidwesen der Stadtplaner.

Doch nun scheint das Bauprojekt konkret wie nie. Die Norddeutsche Wohnbau GmbH aus Hannover hat das Grundstück erworben. Nach eigenen Angaben hat die Norddeutsche Wohnbau zusammen mit der HCRE GmbH aus Berlin die Fläche im Zentrum von Gehrden gekauft. Auf dem seit längerer Zeit unbebauten etwa 1200 Quadratmeter großen Grundstück an der Ecke Gartenstraße/

Steinweg beabsichtigen die beiden Partner die Errichtung einer Wohnanlage für betreutes Wohnen mit bis zu 40 Wohneinheiten und einem Servicepunkt eines erfahrenen Betreibers. Baustart soll Ende 2022 sein. Architekt für dieses Vorhaben wird Rüßmann Architekten aus Hannover sein. „Gehrden ist in der Region Hannover ein sehr beliebter Wohnort und gut über den öffentlichen Personennahverkehr angebunden“, begründet das Unternehmen die Investition.

### Erstes Projekt im Bereich

Laut Matthias Steinhauer, Geschäftsführer der Norddeutschen Wohnbau GmbH, ist es das erste Projekt im Marktsegment Betreutes Wohnen. Weitere Projekte in diesem stark wachsenden Marktsegment sollen aber zeitnah folgen. Die Norddeutsche Wohnbau GmbH ist ein Unternehmen der S &

S Immobilien Holding GmbH aus Hannover. Die Unternehmensgruppe entwickelt seit mehr als 30 Jahren Immobilien in der Metropolregion Hannover. Die Norddeutsche Wohnbau GmbH ist spezialisiert auf hochwertige Wohnimmobilien in der Region Hannover, im Großraum Berlin und in Hamburg. Schwerpunkt sind Wohnimmobilien, Reihenhäuser und Geschäftshäuser in zentralen Lagen.

Zuletzt hatte es im Mai 2019 so ausgesehen, als ob ein konkretes Bauprojekt umgesetzt werden würde. Es sollte mit dem Bau eines Wohn- und Geschäftshauses plus Tiefgarage begonnen werden. Die Verwaltung hatte sogar schon ein konkretes Datum verkündet. Doch letztlich passierte nichts. 2013 war sogar schon ein großes Schild auf dem Areal aufgestellt worden. Darauf war ein Bild mit einer fotorealistischen Darstellung des mögli-

chen Gebäudes zu sehen. Geplant war in Eckhaus mit 25 Wohnungen und drei bis vier Gewerbeeinheiten. Realisiert wurde es nicht.

### Fachwerkhaus 2033 abgerissen

Die Geschichte des brach liegenden Grundstücks ist lang. Im Herbst 2003 ließ Eigentümer Matthias Laging das historische Fachwerkhaus an der Kreuzung am Steintor abreißen. Er wollte dort ein viergeschossiges Wohn- und Geschäftshaus bauen. Die Baugenehmigung dafür lag vor. Doch immer wieder wurde der Baubeginn verschoben, und die Fläche wurde mehrfach verkauft.

In der Folge gab es immer wieder Ideen, doch es passierte nichts. Die Baulücke am Rande der Altstadt wurde für viele Bürger zum Ärgernis. In den vergangenen Monaten wurde die Fläche als Parkplatz genutzt.